



Dossier IV
Der Afghanistan-Konflikt

Vorabdruck
anlässlich der Verleihung
des Aachener Friedenspreises 2008

Herzogenpark von der Kooperation für den Frieden

Konfliktbearbeitung ohne Militär *Perspektiven für Afghanistan nach dem Rückzug der Bundeswehr*

mit:

Prof. Andreas Buro,
Träger des Aachener Friedenspreises 2008

30. Oktober 2008, 20:00 Uhr, Hörsaal 6 (Neue Aula)

"Zivile Lösungen zu fördern und militärischen Konfliktaustrag zurückzudrängen", das ist das Ziel des "Monitoring-Projekts Zivile Konfliktbearbeitung, Gewalt und Kriegsprävention, das Organisationen der Friedensbewegung 2005 ins Leben riefen. Das Projekt hat bislang vier Konflikte (Iran, den türkisch-kurdischen und den Israel-Palästina-Konflikt sowie Afghanistan) intensiv analysiert, Akteure und deren legitime Interessen identifiziert und allen Beteiligten, einschließlich der Bundesregierung, gegenüber Vorschläge formuliert, wie eine weitere Eskalation zu verhindern und die Konflikte langfristig zu lösen seien. In Afghanistan müsse "ein gewichtiger beteiligter Staat ausscheren, um zu zeigen, dass eine nicht-militärische Bearbeitung des Konflikts aus der jetzigen Sackgasse führen kann". Deshalb solle Deutschland ein "festes, nahe liegendes Datum" nennen, zu dem die deutschen Truppen aus dem Land abgezogen sind.

Prof. Andreas Buro wird das Monitoring-Projekt vorstellen und dessen Ergebnisse bezüglich Afghanistan zur Diskussion stellen.

Veranstaltet von: Friedensplenum Tübingen, Informationsstelle Militarisierung, Rosa-Luxemburg-Forum Baden Württemberg



Dossier IV
Der Afghanistan-Konflikt

Vorabdruck
anlässlich der Verleihung
des Aachener Friedenspreises 2008

Herzogenpark von der Kooperation für den Frieden

Konfliktbearbeitung ohne Militär *Perspektiven für Afghanistan nach dem Rückzug der Bundeswehr*

mit:

Prof. Andreas Buro,
Träger des Aachener Friedenspreises 2008

30. Oktober 2008, 20:00 Uhr, Hörsaal 6 (Neue Aula)

"Zivile Lösungen zu fördern und militärischen Konfliktaustrag zurückzudrängen", das ist das Ziel des "Monitoring-Projekts Zivile Konfliktbearbeitung, Gewalt und Kriegsprävention, das Organisationen der Friedensbewegung 2005 ins Leben riefen. Das Projekt hat bislang vier Konflikte (Iran, den türkisch-kurdischen und den Israel-Palästina-Konflikt sowie Afghanistan) intensiv analysiert, Akteure und deren legitime Interessen identifiziert und allen Beteiligten, einschließlich der Bundesregierung, gegenüber Vorschläge formuliert, wie eine weitere Eskalation zu verhindern und die Konflikte langfristig zu lösen seien. In Afghanistan müsse "ein gewichtiger beteiligter Staat ausscheren, um zu zeigen, dass eine nicht-militärische Bearbeitung des Konflikts aus der jetzigen Sackgasse führen kann". Deshalb solle Deutschland ein "festes, nahe liegendes Datum" nennen, zu dem die deutschen Truppen aus dem Land abgezogen sind.

Prof. Andreas Buro wird das Monitoring-Projekt vorstellen und dessen Ergebnisse bezüglich Afghanistan zur Diskussion stellen.

Veranstaltet von: Friedensplenum Tübingen, Informationsstelle Militarisierung, Rosa-Luxemburg-Forum Baden Württemberg